

Der ergebenst Unterzeichnete gestattet sich am Schlusse der Orts-
geschichte von Großschönau öffentlich seinen verbindlichsten Dank allen
Denen auszusprechen, welche die Vervollständigung dieser Geschichte durch
Anvertrauung reichhaltigen Materials unterstützen und fördern halfen.
Besonders gilt dieser Dank Herrn Gemeindevorstand Häbler, welcher in
der Sitzung des wohlloblichen Gemeinderathes am 24. September 1887
dem Unterzeichneten Einsicht in das Gemeinde-Archiv bewirkte und dies-
bezügliche Aufschlüsse in communlichen Angelegenheiten bereitwilligst er-
theilte u.; ferner Herrn Pastor Brüssig für gütigst gestattete Durchsicht
der Kirchenbücher, Mittheilungen über „Kirche“ und „Kirchliche Ein-
richtungen“ u.; Herrn Schuldirektor Schunack für sorgfältig gesammelte
und dem Verfasser eingehändigte Notizen über Schule und deren Ein-
richtungen u.; Herrn Friedensrichter E. Paul, Herrn Professor Krumb-
holz und anderen Herren mehr für Zusendung interessanter Beiträge zur
Ortsgeschichte.

Eine jedesmalige Quellenangabe als Anmerkung mit anzuführen,
hat Verfasser schon deshalb unterlassen, weil diese Geschichte auf dem
Grunde der Theodor Richter'schen „Darstellung der beiden Damastmanu-
fakturorte Groß- und Neuschönau“ aufgebaut, die Fortsetzung von 1854
bis 1888 nur den ganz sichersten örtlichen Quellen ent-
nommen ist.

Wenn schon Theodor Richter in seiner Chronik den Fleiß hervor-
hebt, mit welchem einzelne Ortsbewohner, wie Gottlieb Fährmann,
Chirurg Gruhl, Kirchwater Schiffner, Johann Michael Linke, Gottlob
Wehle und andere unsern Ort betreffende Aufzeichnungen gemacht haben,
so kann Verfasser dieser Ortsgeschichte ebenso anerkennend und Lobes
voll auch Derer gedenken, welche später in die Fußstapfen jener Männer
traten, und Ortsgeschichtliches sammelten, wie z. B. Johann Gottfried
Linke und dessen Sohn Carl Gottlieb Linke (gestorben 10. September
1880, er war ein Bruder des ehemaligen Richters Benjamin Linke),